

Kurzdarstellung der Projektinitiative zur Revitalisierung des vor 220 Jahren als Wien/Adria-Kanal geplanten Wasserweges

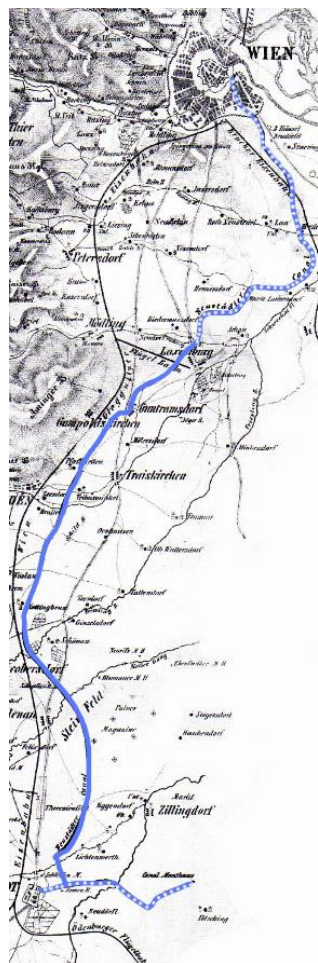
Warum Revitalisierung?

Das älteste, längste Industriedenkmal Österreichs verschwindet sukzessive:

- Schleusenwände verfallen
- Schleusentore verschwinden
- Historische Brücken werden ersetzt
- Kein Konzept bei Neubauten
- Artfremder Bewuchs der Ufer
- Versperrter Durchgang beim Kanal durch Autobahnen

Die Gegenströmungen sind:

- Die bemühten privaten und kommunalen Initiativen bewahren punktuell "Schaustücke" vor dem Verfall
- Das Land sichert seit 1956 den Bestand des Wasserweges



Ziel der Revitalisierung ist, das Industriedenkmal als zusammenhängendes weltweit einmaliges Ensemble im Kontext mit der gesamten Region zum Nutzen der Gemeinden wieder herzustellen.

Beispiele für Realisierungen:

- Durchgängiger Ausflugsverkehr auf der gesamten Strecke: Rad, Wandern, regional und überreg. abgestimmt.
- Bildungsangebot für die Nutzer: Kanal, Industrie, Geschichte
- Entwicklung der Querverbindungen
- Beginnen mit „niederpreisigen“, gesponserten Rekonstruktionen, Beispiel: Schleusentore

Motto: „Impuls und neue Attraktion für Niederösterreich.“

Projektinitiativen sind:

- **Netzwerkbildung**
- **Region. Ideenwettbewerb.**
- **Bewusstmachen der Unwiederbringlichkeit und der Chancen**
- **Bucherstellung mit Beleuchtung der Anrainergemeinden, der den Kanal kreuzenden Flüsse und der Industriegeschichte der Region**
- **Initiative für eine prozessorientierte Landesausstellung für die Jahre 2017-2023, entsprechend der Bauphase 1797 bis 1803**

Der heute Wiener Neustädter Kanal genannte - auf seiner gesamten Strecke künstlich angelegte - Wasserweg war ein Promotor und eine Metapher für die Industrialisierung des Kernlandes Österreichs. An ihm lässt sich viel von der Geschichte und Industriegeschichte Österreichs ablesen. Nicht nur das, sondern auch das Spiel der (Finanz-) Mächte und die Problematik von Großprojekten, vor dem Hintergrund kriegerischer Großereignisse, stellt sich wie ein Spiegel für heute dar.

Der Wasserweg ist das älteste und längste Industriedenkmal Österreichs, seine kulturelle Einmaligkeit als einst 63 km langes Bauwerk des romantischen Klassizismus lässt sich an einzelnen noch erhaltenen Bauobjekten, wie Brücken und Aquädukten erahnen.

Die kulturelle, verbindende und wirtschaftliche Metapher – der Wasserweg hieß ursprünglich ökonomischer Canal – kann und sollte für diese Eigenschaften: Kultur/Freizeit, Kommunikation und Wirtschaft genutzt werden und dem Industrieviertel eine neue, unverwechselbare Identität verschaffen. Das ist das Anliegen dieser Initiative.